

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Reihe, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Kommissar für den Bau der Hainsberg-Schmiedeberg-Ripsdorfer Staatsseisenbahn sind die Hohen Orts geprüften und autorisirten Expropriationsunterlagen (Grundriß mit Längenprofil und Querprofilen und Flurverzeichnis) für die Bahnlinie in der Flur

Schmiedeberg

anher gelangt.

Diese Unterlagen liegen in Gemäßheit von § 3, Absatz 2 und 3 der Verordnung vom 7. März 1874 (Seite 17 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1874) vierzehn Tage lang, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, daher

bis den 3. August dss. Js.,

sowohl an amts-hauptmannschaftlicher Kanzleistelle, als auch im Königlichen Sektionsbureau allhier, welches letztere auf Verlangen weitere Auskunft über die Pläne und überhaupt über die Bahnanlage geben wird, für die betreffenden Grundstücksbesitzer und sonstigen Interessenten zur Einsichtnahme aus, was mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß etwaige, innerhalb der gedachten 14tägigen Frist zu erhebende, diesbezügliche Einwendungen bei den bevorstehenden Expropriationsverhandlungen zur Erörterung und Erledigung gelangen werden.

Dippoldiswalde, am 18. Juli 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger. Ludwig.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind die von der hiesigen Sparkassenverwaltung unter den Nummern 3610 für Gottlob Karsch, 11217 für Amalie Auguste Liebcher, 15108 für Emil Max Karsch und 15109 für Anna Lina Karsch ausgestellten Sparkassenbücher bei dem am 8. Mai d. J. in Großölfa ausgebrochenen Schadenfeuer mit verbrannt oder auf sonstige Weise abhanden gekommen.

Indem Solches hierdurch bekannt gemacht wird, ergeht zugleich an den oder die etwaigen Inhaber dieser Bücher die Aufforderung, ihre vermeintlichen Ansprüche an dieselben bei deren Verlust binnen 3 Monaten, vom zweimaligen Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Kassirer der Sparkasse anzumelden.

Dippoldiswalde, am 15. Juli 1882.

Der Stadtrath.
Boiat, Brgrmstr.

Tagesgeschichte.

* Dippoldiswalde. Auf Anordnung der Kgl. Bezirks-schulinspektion ist die Schule zu Börnersdorf, da die Masernkrankheit unter den Kindern daselbst immer noch herrscht, bis auf Weiteres noch geschlossen zu halten; auch ist aus gleichem Anlaß nunmehr der Schluß der Schule in Waltersdorf, sowie der Schluß der 3. und 5. Klasse der Schule in Geising von der eingangsgedachten Behörde verfügt worden.

* — Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplaz und erfolgreiche Löschthätigkeit gelegentlich des beim Fleischer Göpfert in Burkersdorf am 14. Juni d. J. entstandenen Brandes hat die Königl. Brandversicherungs-Kommission der

Spritze der Feuerwehr von Oberbobritsch 30 Mk. und der Gemeindegrotze von Oberbobritsch 25 Mk. Prämie bewilligt.

s. Poffendorf. Am 16. Juli fand hier beim Vormittagsgottesdienste die längst ersehnte Weihe der hiesigen neuerbauten Orgel statt. Wenn ich sage, die „längst ersehnte,“ so muß ich vorausschicken, daß bereits im Frühjahr 1879 mit dem anerkannt tüchtigen Orgelbaumeister Herrn Stödel der Kontrakt abgeschlossen worden war, laut welchem Michaelis 1881 die Uebergabe der Orgel erfolgen sollte. Durch den Ostern 1881 eingetretenen Tod des Erbauers trat insofern eine Verzögerung ein, als die Thätigkeit des Herrn Hoforgelbauers Jehmlich aus Dresden, dem nun die

Vollendung des Baues übertragen worden, durch verschiedene anderwärts eingegangene Verbindlichkeiten so in Anspruch genommen war, daß er den ursprünglich festgesetzten Termin nicht innehalten konnte. Der Tag der Orgelweihe gestaltete sich natürlich für die hiesige Kirchfahrt zu einem festlichen, und es war die Bedeutung desselben durch mancherlei äußere Veranstaltungen, als: Flaggen schmuck, äußere und innere Ausschmückung des Gotteshauses, sowie durch festliches Geläute hervorgehoben worden. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschte die im Gotteshause versammelte Festgemeinde der vom Herrn Superintendent Opitz gehaltenen Weihrede, in welcher derselbe in fesselnder Weise und mit begeisternden Worten durch sinnige Vergleiche das Wesen und die Bedeutung der Orgel darlegte. Und als dann die Orgel zum erstenmale in voller Stärke ertönte und das von der Gemeinde angestimmte „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ begleitete, da waren gewiß aller Herzen ergriffen von den majestätischen Klängen, welche das Gotteshaus durchhallten. Ein daran sich schließender Chorgesang: Motette nach den Worten des 95. Psalm (componirt von Hrn. C. Schreyer), der eine Arie für Sopran mit Musikbegleitung eingefügt war, deren Text sich speciell auf die Feier des Tages bezog, ferner das darauf folgende meisterhafte Orgelspiel des Hrn. Orgelrevisors, Musikdirektors Pfreßchner aus Dresden, sowie die vom Herrn P. Radler nach den vorgeschriebenen Textworten gehaltene Festpredigt, in welcher derselbe von dem geistigen Singen im Hause Gottes sprach, waren nicht minder geeignet, die gottesdienstliche Feier zu einem würdigen Abschluß zu bringen. — Für den Nachmittag war ein Kirchenkonzert veranstaltet, dessen Programm wir schon in Nr. 81 skizzirten und bei dem von auswärtigen Kräften mitwirkten: die Hrn. Musikdirektor Pfreßchner, Musiklehrer Johannes Schreyer und Kammermusikus Sachs, sowie Fräulein Frahner, sämmtlich aus Dresden. Die Chorgesänge wurden vom hiesigen Kirchenchore ausgeführt, dem in anerkennender Bereitwilligkeit die Unterstützung mehrerer hiesiger und auswärtiger Damen und Herren zu Theil wurde. — Möge der von den Festrednern bei der gottesdienstlichen Feier ausgesprochene Wunsch sich erfüllen und das wohlgelungene Werk unter Gottes Schutz und Obhut fort und fort zum Preise des Höchsten erklingen und auch künftigen Geschlechtern bei ihren gottesdienstlichen Versammlungen zur Erbauung dienen.

□ **Pöbelthal.** (Kursaison.) Es ist recht erfreulich, daß die Waldgegend um und südlich von Schmiedeberg immer eifriger als Kuraufenthalt benutzt wird. So nimmt die Sommerbevölkerung des Weiskerithales an Zahl alljährlich zu, hat doch das Gasthaus zur „Tollkappe“ daselbst wegen steigender Frequenz einen umfanglichen und geschmackvollen Nebenbau erhalten müssen. Auch das lustige und sonnige Pöbelthal hat sich mit Recht die Aufmerksamkeit des Publikums erworben. Die anwesenden Fremden besuchen mit besonderer Vorliebe den südlichen Theil desselben, wo wegen der Verbreiterung selbst nach Regengüssen keine dumpfe Luft zu spüren ist und wo in Wahl's Mühle und im „Landhof Oberpöbel“ ein appetitlicher Imbiß mit erquickendem Trunk verabreicht wird. In diesen gastlichen Hallen kennt man die — städtischen Preise nicht. Beim „Landhof“ wird eben jetzt ein stattliches Gasthaus zur Aufnahme künftigen Sommerbesuchs errichtet, das allen Anforderungen entsprechen soll. Die anliegenden wohlhabenden Dörfer vermögen die Bedürfnisse zahlreicher Gäste zu befriedigen und so erfüllt das freundliche Thal die Hauptbedingungen eines Erholungspunktes und hat als solcher sicher seine Zukunft.

× **Schellerhau.** Seit mehreren Wochen wird hier, besonders in den Abendstunden und vor eintretendem Regenwetter, ein Vogel gesehen und gehört, der auffällig und räthselhaft erscheint. Der Flügelschlag desselben und sein

Kreisen erinnern alsbald an die Flatterer, doch führt sonst Nichts auf die Vermuthung eines Handflüglers. Sein Geschrei ist dem Mäckern der Ziege täuschend ähnlich und verzirte bisher nicht wenig Leute. An Größe erreicht er kaum den Staar und scheint eine entenartige Schnabelbildung zu besitzen. Larus ridibundus (Lachmöve) der Sturmvoegel kann es deshalb nicht sein. Man fragt sich verwundert, wie das kleine Thier die Lautstärke eines viel größeren Thieres hervorzubringen vermag? Der Provinzialausdruck dafür ist „Himmelsziege“. Vielleicht giebt einer der Herren Interessenten mit ausreichenden Hilfsmitteln oder spezieller Bekanntschaft in diesem Fache Auskunft in dieser Zeitung. — (Himmelsziege, Kleine Bekassine [Scelopax gallinula]. Besonders kenntlich an dem weißen Unterleib. D. Red.)

§ **Frauenstein.** Verhandlungstermin vor dem kgl. Amtsgerichte am 25. Juli, Vorm. $\frac{3}{4}$ 12 Uhr: Civilproceßsache des Gutsbes. Karl Friedr. Lohse in Kleinbobrisch, Klägers gegen den Spar- und Vorschussverein für Nassau u. Umg., emgetr. Genossensch., Beklagten wegen Freigabe gepfändeter Forderungen.

(Kgl. Schöffengericht.) Hauptverhandlungen in Strafsachen am 25. Juli: Vorm. 10 Uhr gegen Emilie Auguste verehel. Wagner, geb. Kempe in Rechenberg wegen Diebstahls. — $\frac{1}{4}$ 11 Uhr gegen den Zimmermann Karl Friedrich Berger in Frauenstein wegen Diebstahls. — $\frac{3}{4}$ 11 Uhr gegen den Butterhändler Karl August Eduard Bretschneider in Seyde wegen Zuwiderhandlung gegen das Einkommensteuergesetz vom 2. Juli 1878 u. — 11 Uhr gegen den Mühlenbes. Ernst Friedrich Zimmermann in Niederpreßschendorf wegen dergleichen Uebertretung. — $\frac{1}{2}$ 12 Uhr gegen den Gutsauszügler Karl Leberecht Richter in Holzhausen wegen Diebstahls.

Dresden. Der deutsche Kronprinz nebst seiner Gemahlin und Tochter trafen am 17. Juli Mittags auf dem Leipziger Bahnhofe ein, wurden hier im Auftrage der sächs. Majestäten vom Vizeoberstallmeister v. Ehrenstein und der preussischen Gesandtschaft empfangen und fuhren alsdann mittelst Extrazuges nach Niedersiedlitz weiter, wo die hohen Reisenden in der herzlichsten Weise vom König und der Königin begrüßt wurden. Zu Wagen wurde die kurze Strecke bis Pillnitz zurückgelegt. Von hier aus wurde noch in der fünften Abendstunde die Ruine und der Borsberg besucht. Am nächsten Tage, Dienstag, nahm der Kronprinz in der Elbe zunächst ein Bad und unternahm dann die sämmtlichen hohen Herrschaften einen Spaziergang und sodann eine Spazierfahrt nach Dresden. Um 4 Uhr kam sodann eine Partie nach der Bastei zur Ausführung, worauf der hohe Besuch Abends von Pirna aus die Weiterreise nach Wien antrat.

Chemnitz. Am 16. und 17. Juli fand hier das erste sächsische Kreisturnfest statt, zu dem 246 Vereine aus ganz Sachsen ihre Vertreter mit 186 Fahnen gesandt hatten. Dippoldiswalde war durch 11, Glashütte durch 8, Seifersdorf durch 3 Turner vertreten, die beiden ersten Vereine hatten ihre Fahnen mitgenommen. Am Vorabend fand zunächst in der geräumigen Festhalle ein sehr animirter Begrüßungskommers statt, an dem sich dann anderen Tags der Festzug reihte, dem sich das Turnen der Freiübungen, das Musterriegen- und Preisturnen anschloß. Zum Musterriegen hatte auch der Mittelberggau eine Miede und zu dieser der L.-B. Dippoldiswalde einen Theilnehmer gestellt. Von den 18 ausgetheilten Preisen fielen 12 nach Leipzig, 4 nach Dresden und 2 nach Zwickau. Außer diesen kamen noch 1 Ringpreis nach Stötteritz, 1 nach Leipzig und 1 nach Schloßchemnitz.

Berlin. Der deutsche Konsul in Kairo hat sich mit 300 Deutschen und Oesterreichern in einem ihm von den ägyptischen Behörden zur Verfügung gestellten Extrazug nach Ismailia und von da auf dem Suezkanal nach Port

Said begeben. Die englischen und französischen Kriegsschiffe, die sich im Kanal befinden, haben von ihren Regierungen Befehl erhalten, sich dieser Karavane anzunehmen.

— Kaiser Wilhelm ist am 18. Juli wohlbehalten in Bad Gastein eingetroffen, wo er bis Anfang August zu verweilen gedenkt.

— In Schlesien ist am Dienstag ein bedeutender Wolkenbruch niedergegangen, wodurch großer Schaden angerichtet wurde. 3 Brücken wurden weggerissen, der Bober ist auf weite Strecken ausgetreten, der Eisenbahndamm ist weggespült und Schmiedeberg steht unter Wasser.

Oesterreich. Die Festung Königgrätz wird demnächst geschleift werden und wird die Stadtgemeinde die dem Kriegsministerium gehörigen Gebäude, sowie das Areal, zum Preise von 900,000 Gulden übernehmen.

Türkei. Die Ueberreichung der Einladung an die Pforte zur militärischen Intervention in Egypten erfolgte am 15. Juli Nachmittags durch die Dolmetscher der 6 Großmächte. Dieselben bemerkten dabei, angesichts der Dringlichkeit und der Schwere der Umstände rechneten die Repräsentanten der Großmächte darauf, von der Pforte baldigst eine Antwort zu erhalten.

Egypten. Arabi Bey befindet sich mit 4 Regimentern Infanterie, 1500 Mann irregulären Truppen und 1 Regimente Kavallerie, 800 Pferden, 36 Krupp'schen Geschützen und 12 Mitrailleusen noch in Kafr-Dewar; die Truppen sind aber demoralisirt. Ein von Arabi nach Alexandrien gesandter Offizier, welcher Eisenbahnmaterial und 3000

Tonnen Kohlen an sich nehmen sollte, wurde von den Engländern gefangen. Der Khedive hat Arabi nach Alexandrien berufen und ihm angedroht, er werde ihn im Weigerungsfalle als Rebellen behandeln. Zur Befriedigung des Lokalbedürfnisses ist in Alexandrien ein Getreidemarkt eröffnet. Die Eisenbahn nach Kairo soll Nachts in der Nähe des Mariutsees unterbrochen werden. In Kairo soll Ruhe herrschen.

— Der Khedive Tewfik Pascha hat in Alexandrien das Staudrecht proklamirt und an Stelle Kulba Pascha's, der es mit Arabi hielt, Achmed Pascha zum Gouverneur ernannt. Die dem Khedive treu gebliebenen Truppen haben als Kennzeichen rothe Armbinden angelegt. Nachdem die Europäer in der Stadt sind, drücken die Eingeborenen ihren Abscheu gegen Arabi aus und heißen die Landenden willkommen. Daß Arabi Pascha die Anzündung und Plünderung der Stadt angeordnet habe, gilt jetzt für ausgemacht.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Sonnabend, den 22. Juli, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 23. Juli, Nachmittags 3—6 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—¹/₅ Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auktion auf dem Schmiedeberger Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Schmiedeberg sollen

am 24. und 25. Juli 1882

folgende im Schmiedeberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 24. Juli,

von Vormittags 10 Uhr an,

2138	Stück weiche	Stämme von 10—15 cm Mittenstärke,
1759	"	dergl. von 16—22 cm Mittenstärke,
221	"	dergl. von 23—29 cm Mittenstärke,
3	"	dergl. von 30—36 cm Mittenstärke,
450	"	Klößer von 8—15 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
428	"	dergl. von 16—22 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
373	"	dergl. von 23—29 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
148	"	dergl. von 30—36 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
15	"	dergl. von 37—43 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
2	"	dergl. von 41—50 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
167	"	gef. Derbstangen von 8—12 cm Oberstärke, 3,4 und 4,5 m lang,
2605	"	Derbstangen in ganzer Länge von 8—9 cm Unterstärke,
2130	"	dergl. von 10—12 cm Unterstärke,
1030	"	dergl. von 13—15 cm Unterstärke,
9500	"	Reisstangen von 2—3 cm Unterstärke,
7970	"	dergl. von 4—6 cm Unterstärke,
2570	"	dergl. von 7 cm Unterstärke,

in den Abtheilungen: 2, 3, 5, 6, 7, 10, 11, 13, 16—19, 22, 27, 28, 33, 35, 36, 42, 44, 47, 48, 49, 50, 63, 54, 56, 63, 66, 68, 70, 77, 90, 91, 97, 98, 99, 100, 112—115;

am 25. Juli,

von Vormittags 9 Uhr an,

	3	Raummeter harte Brennscheite,
249	"	weiche dergl.,
4	"	harte Brennküppel,
293	"	weiche dergl.,
2	"	Brennrinde,
1	"	harte Aeste,
187	"	weiche dergl.,

296,60 Wellenhundert weiches Reifig,
395 Stammeter weiche Stöcke,
in den Abtheilungen: 6, 7, 10, 11, 13, 16, 17, 19, 20, 22, 25—29, 32—36, 40—44, 47—50, 52—54, 56, 62, 63,
66, 70, 72, 73, 77, 80, 81, 85, 90, 91, 93, 97, 98, 99, 112, 113, 115,
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Be-
dingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mit-
unterzeichnete Revierverwalter zu Schmiedeberg nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Schmiedeberg, am 12. Juli 1882.
Ublich. Winter.

Edle Krone Fundgrube bei Höfendorf.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Gewerkschaft Edle Krone Fundgrube soll
am 31. August 1882,
Vormittags 9 Uhr, in Braun's Hotel zu Dresden abgehalten werden.
Die Erscheinenden haben sich durch Vorzeigung ihrer Kupscheine, etwaige Bevollmächtigte durch den Kupschein
nebst einfacher Vollmacht oder durch gerichtlich refognosirte Vollmacht zu legitimiren.

Gegenstände der Tagesordnung:

1. Prüfung und Beschlußfassung über den Geschäftsbericht auf das Betriebsjahr 1881/82,
2. Justifikation der Jahresrechnung,
3. Mittheilung über die seit der letzten Versammlung stattgefundene Zeichnung neuer Antheile und bez. Be-
schlußfassung über Ver- oder Nichtverwerthung der noch im Freien befindlichen Kuxe,
4. Wahl des Bankhauses,
5. Feststellung der Remuneration des Grubenvorstandes,
6. Neuwahl des aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern bestehenden Grubenvorstandes,
7. Neuwahl der aus drei Mitgliedern bestehenden Rechnungsprüfungs-Kommission.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß die in voriger Generalversammlung bewilligte Zubezahlung
mit 12 Mk. per Zehntheilkux in der Zeit vom 1. — 6. August a. c. an Herrn Kaufmann F. W. Weymar hier zu
leisten ist.

Dresden, den 12. Juli 1882.

Der Grubenvorstand von Edle Krone Fdgr.
E. Rüger.

Heute morgen verschied plötzlich unser innigtgeliebtes
Mariechen im Alter von ziemlich 3 Jahren.

Dies zeigt schmerz erfüllt an

die Familie Kästner.

Dippoldiswalde, den 18. Juli 1882.

Ein Hausgrundstück

mit Obstgarten in Schmiedeberg ist Verhältnisse halber
preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Achtung!

Fahrgelegenheit nach Glashütte,
nächsten Sonntag, Abfahrt 10 Uhr. Rückfahrt nach
Uebereinkunft. Fr. Kälke.

Frisch gebrannten Hermsdorfer Holzkalk,
sowie gespaltenes Holz und gute Kohlen,
empfiehlt billigst die

Spielwaaren-Handlung von Traugott Raden.

Neue Kartoffeln (Bisquitt u. Blaue),
sehr schöne Waare, verkauft Milchhändler Langbein.

Kieler Pöklinge

empfiehlt

S. A. Fincke.



Ein gutes Arbeitspferd

ist zu verkaufen in der
Menden-Mühle zu Dippoldiswalde.

Ein edles Pferd

will ich in gute Hände entweder billig verkaufen oder auch
längere Zeit zur Ackerarbeit verleihen.

Fabrikbesitzer Hoff.

Ich kaufe nur noch
Strohgeflechte à 13, 26 u. 52 Meter
richtig Maasß.

Dippoldiswalde, den 17. Juli 1882.

H. H. Reichel.

Zwei Zucht-Schweine

sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein großer schwarzer Bernhardiner Hund (echte
Raze) wird Verhältnisse halber sofort verkauft in
Dippoldiswalde, Mühlstraße 280, I.

Eine Kuh und eine Kalbe

sind zu verkaufen in Schellerbau Nr. 22.

Gefunden

wurde ein Umschlagetuch. Abzuholen bei Emil Fuchs
in Dippoldiswalde.

Die hier in meinem Hause Nr. 31 sehr günstig gelegene
Parterre-Wohnung mit kleinem Verkaufslokal
ist vom 1. Oktober d. J. an anderweitig zu vermieten und
das Nähere bei mir zu erfahren.

Schmiedeberg.

Th. Eichhorn.

Ein tüchtiger Zirkelschneider

wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Glaufnis bei Bienenmühle.

Ernst August Einert.

Muthmaßliche Witterung für Donnerstag, 20. Juli:
Mäßiger unbestimmter Wind. Vorwiegend heiter. Trocken,
Gewitterregen nicht ausgeschlossen. Temperatur warm.